

- 9) **Christus und die Menschen.** Zehn Vorträge von Karl Christ. Strecker O. M. I. Mit Titelbild. 8° (304) Dülmen i. W., Verlag A. Laumann. Brosch. M. 3.—; geb. M. 3.60

In den zehn Kapiteln: Christus, — Christus und seine Familie, — und die Armen und Reichen, — und die Kranken, — und die Sünder, — und das jüdische Volk, — und seine Feinde, — und seine Freunde, — und die Apostel, — und die Fremden seines Volkes — bietet uns der Verfasser neben einer reichen Fülle von lebendig gezeichneten Schilderungen der Person, der Lehre und des Lebens unseres Heilandes eine große Menge guten exegetischen, archäologischen und moralischen (Predigt-) Stoffes. Diese Reichhaltigkeit ist so groß, daß einem der Untertitel „zehn Vorträge“ wohl nur als Reminiscenz aus der Entstehungszeit erklärlich erscheint. Zweifellos besitzen wir in der Schrift eine recht erwünschte Lesung für gebildete Laien; aber auch unter diesen Rücksichten dürften die Abschnitte wohl ohne Schaden in mehr und kürzere Teile zerlegt werden; denn weniger bedeutet gerade hier oft mehr. Bezüglich der Sprache kommt das Buch den Ansprüchen des modernen Geschmacks weitherzig entgegen. Die fleißige Verwertung der Schriftworte verdient besondere lobende Erwähnung. — Da wir dem Werke recht weite Verbreitung wünschen, gestatten wir uns, der Aufmerksamkeit des Verfassers für eine Neuauflage jene Teile zu empfehlen, welche die Applikationen enthalten; dem gehaltvollen Buche würden dann sicher noch mehr Freunde gewonnen.

Graeten (Holland).

Theodor Mönnichs S. J.

- 10) **Die Liebe des Herzens Jesu.** 30 kurze Herz Jesu-Predigten. Von Josef Hättenschwiller S. J., Redakteur des „Sendboten des göttlichen Herzens Jesu“. (IV u. 178) Innsbruck 1915, Fel. Rauch. K 1.80 = M. 1.55, geb. K 2.80 = M. 2.40

Vier Gruppen umfassen diese Vorträge: Gegenstand der Herz Jesu-Andacht — Bedeutung — Geschichte — Übungen der Herz Jesu-Andacht. Der dargebotene Stoff ist gut, wie auch nicht anders von dem langjährigen Herz Jesu-Schriftsteller zu erwarten war, rhetorisch genommen entbehren aber die Vorträge jeglichen rednerischen Aufbaues und aller rednerischen Ausführung.

Hangelar (Sieghfr.)

J. Stolte.

- 11) **Unsere Mutter, die Kirche.** Apologetisch-theologische Gedanken aus der praktischen Großstadt-Seelsorge von P. Mannes M. Kings O. P. S., Theologie-Lektor. (258) Berlin 1915, Ludwig Wrobel, O. 27, Grüner Weg 11. M. 3.— = K 4.20

Der seeleneifrige Prior des Berliner Dominikanerklosters, der manches Jahr mit dem unlängst verstorbenen P. Bonaventura zusammenarbeiten konnte, hat ein Büchlein apologetisch-theologischer Gedanken herausgegeben, das er betitelt: „Unsere Mutter, die Kirche.“ Die Erinnerung an P. Bonaventura und an sein aufmunterndes Wort hat mit zur Abfassung des Buches beigetragen und der Titel ist sinnreich gewählt. P. Bonaventura hatte recht, wenn er immer wieder sagte, unsere Zeit habe es so überaus nötig, daß man ihr über die Kirche predige. Denn abgesehen von den steten Anfeindungen seitens Un- und Irrgläubiger, wovon manches in katholischen Ohren und Herzen hängen bleibt, hat ja auch das ganze moderne Getriebe einen etwas antikirchlichen Zug. Man sieht allenthalben Einrichtungen früherer Zeiten als überlebt zugrunde gehen und althergebrachte Anschauungen sich als unhaltbar auflösen, und an ihrer Stelle neue Standes- und Interessengemeinschaften mit modernen Impulsen emporwachsen. Alles, was den Stempel des Althergebrachten hat, und alles, was sich auf strenger Autorität aufbaut, sagt nicht mehr zu. Das ist unstreitig